



Grußwort

In Deutschland haben wir ein leistungsfähiges Krankenhauswesen. Sehr gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hervorragende Arbeit, um die ihnen anvertrauten Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen.

Der medizinische Fortschritt sowie neue Arzneimittel und Medizinprodukte bringen die Entwicklung stark voran. Die heilende Wirkung wird unterstützt durch einen menschlichen Umgang und die Zuwendung zum Patienten.

Es ist meine persönliche, christlich geprägte Überzeugung, dass sich die Menschlichkeit einer Gesellschaft gerade darin zeigt, wie wir mit Kranken und Pflegebedürftigen umgehen. Die evangelischen und katholischen Krankenhäuser in Deutschland widmen sich ihrem christlichen Auftrag folgend in besonderer Weise einer ganzheitlichen Zuwendung für Leib und Seele. Es ist das Miteinander von medizinischem, pflegerischem Fachwissen und von christlicher Prägung, das den Menschen im Krankheits- und Pflegefall in den Mittelpunkt stellt. Manfred Witkowski und Theo Paul haben dies einmal auf die eingängige Formel gebracht: Qualität mit Identität.

Ziel unserer Gesundheitspolitik ist es, die hohe Qualität der Versorgung auch weiterhin sicherzustellen und weiter zu verbessern. Entsprechende Vorgaben für die Krankenhauslandschaft enthält beispielsweise das Krankenhausstrukturgesetz, das Anfang dieses Jahres in Kraft getreten ist. Die im Gesetz vereinbarten Maßnahmen stärken die Stationspflege in unseren Krankenhäusern und verbessern ihre Finanzausstattung für die Versorgung der Patientinnen und Patienten zielgerichtet.

Die Politik kann Zuwendung und Menschlichkeit nicht verordnen. Doch wir können mit den Verbesserungen durch das Gesetz für gute Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen, so dass ganzheitliche Zuwendung im christlichen Sinne möglich bleibt.

Ein weiteres Anliegen für mich ist es, die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland auszubauen. Die christlichen Krankenhäuser leisten bei der medizinischen Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen bereits einen ganz besonderen Beitrag.

Ich danke all denjenigen, die sich in den christlichen Krankenhäusern mit großem Engagement und ganzheitlicher Zuwendung für das Wohl der Patientinnen und Patienten einsetzen für ihre wertvolle Arbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Gröhe', written in a cursive style.

Hermann Gröhe